

Masken

Künstler, Gaukler und Artisten – Musikgenuss und Tafelfreuden – mit „Un Ballo in Maschera“ spendete der Lions Club Wien Arte viel Freude – hatten die Ballbesucher doch zuvor mit Freude für ein schwerstbehindertes Kind gespendet.

Von Katharina Messner (Text) und Michael Leischner (Fotos)

Geheimnisvolle Masken und italienisches Flair. Der Maskenball im Palais Auersberg gehört zu den originellsten Veranstaltungen dieses Karnevals.



Eine Nacht in der Toskana – welch zauberhaftes Fest! Die Schönen der Nacht geheimnisvoll hinter Masken in Gold und Silber, Rot und Schwarz versteckt. Mit Pfauenfedern geschmückt. Venezianisches Flair. Maskenzwang bis Mitternacht.

„Un Ballo in Maschera“ gehört zu den originellsten Veranstaltungen, die die Wiener Ballsaison zu bieten hat. Hier zeigt sich der Karneval von

seiner eleganten Seite. Kein poltern-des Kostümfest, sondern ein Vergnügen, wie geradewegs aus den Verwechslungsspielen der Wiener Operette entstieg.

Der Rahmen ist schön wie eine Filmkulisse und doch ganz und gar echt: Das prunkvolle Palais Auersberg mit seinen hohen Räumen, den Gemälden, Gobelins und der Stuckatur. So viel Noblesse haben die Ball-

gäste dem Lions Club Wien Arte zu verdanken, der bereits zum dritten Mal zum Maskenball für den guten Zweck bittet. Gemeinsam mit der toskanischen Region Arezzo richtete man, mit viel Herz, „Un Ballo in Maschera“ aus.

Dr. Johann Fontanesi, Leiter des Ballkomitees: „Es ist eine der Hauptaufgaben des Lions Clubs, Not leidende Menschen zu unterstützen.“

Ball im Auersperg!

Unseren ersten Ball haben wir für Prof. Poigenfurst und sein Unfallspital 'Casa Austria' in Rumänien veranstaltet, den vom vorigen Jahr für die österreichische Autistenhilfe. Heuer haben wir uns an 'Licht ins Dunkel' gewendet, weil wir eine Familie mit einem schwerstbehinderten Kind unterstützen wollen."

Das Los der guten Lions-Tat fiel auf eine allein erziehende Mutter aus der Steiermark, die für ihren von Geburt an schwerstbehinderten, heute 15 Jahre alten Sohn und sich ein behindertengerechtes Haus baut, Euro um Euro, Stein um Stein, unter Einsatz all ihrer Kräfte.

Nicht nur das Haus, auch die Kosten schießen in die Höhe. Aber der Lions Club Wien Arte (www.lions-arte.at „Wir engagieren uns weltweit in humanitären Fragen“) wird kräftig beim Schuldenabbau mithelfen. Und wer noch gern den einen oder

Ballgeflüster und Maskenzwang – die Toskana lässt grüßen

ren Ziegel spenden möchte: BA-CA, Kto. 51336600339 BLZ 12 000, Lions Club Wien Arte, Kennwort „Charity Maskenball“.

Zum Maskenball der Menschlichkeit im Palais Auersperg ist eine vielköpfige Koch- und Serviermannschaft (inklusive zwei Wein-Sommeliers und eines Olivenöl-Sommeliers!) aus der Region Arezzo angereist. Lions-Club-Präsident Manfred Hluma: „Die Italiener haben das ganze Essen, den Wein, Kaffee, Grappa usw. aus Arezzo mitgebracht. Gekocht haben sie hier im Auersperg, den ganzen Tag. Alles frisch!“

Jeder Gast wird mit Fanfarenstößen begrüßt. Man steigt, nein besser: man schwebt die Feststiege empor, und ein Spalier von Fahnen öffnet sich. Die Tafeln sind festlich gedeckt, ein Minnesänger spielt auf, der Champagner perlt im Glas, die Küche der Toska duftet verlockend.

Arezzo mio, schöner kann man sich nicht präsentieren! Arezzo hat auch viel zu bieten. Die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz wurde von den Etruskern gegründet und gehörte schon 300 v. Chr. dem mächtigen

Zwölfstädtebund an. Wer nach Arezzo mit seinen Palästen, Fresken und Kirchen reist, den erwartet Kultur pur. Beim Maskenball im Auersperg kann man Arezzo Bissen um Bissen (von Crostini neri bis Gatto aretino) und Schluck um Schluck (von Prosecco bis Grappa) genießen.

Dr. Fontanesi: Wir verlangen für diesen schönen Abend € 160, und

da ist alles inkludiert: Galadinner, alle Getränke, Mitternachtsschmaus. Auch das gesamte Abendprogramm. Alle Künstler treten gratis auf. Man kann also ein wundervolles Fest zu einem Pauschalpreis feiern. Das ist einzigartig in der Wiener Ballszene!“

Übrigens: Der nächste „Ballo in Maschera“ findet am 11. Jänner 2008 statt.